

31.08. –  
02.09.2023  
Stadt–Land–See

#2 Land

 wyfelder.ch

Erschienen am 23. Januar 2024, vollständiger Artikel ist [hier](#) verfügbar.

## Eine Tankstelle im Thurgau wird zur Bühne

23. Januar 2024 WYFELDER



ngt-im-kanton-thurgau-auf-2-3)

NÖISE, die interdisziplinäre Konzertreihe für Neue Musik im Kanton Thurgau, bietet auch in der zweiten Saison 2023/24 mit dem Titel «Stadt – Land – See» anregende und interaktive Programme. Teil zwei «Land» macht bei einer ehemaligen Garage mit Tankstelle in Siegershausen halt.

Ob als Filmsetting oder im Bühnenbild: Eine abgelegene Tankstelle erzählt eine ganz eigene Geschichte. Wie ist es, in dieser Einsamkeit zu leben? Was für Gestalten kommen hier hin und wieder vorbei? Nicht ganz so ab vom Schuss wie in den Weiten der USA aber genauso filmreif ist die Garage Reisch in Siegershausen. Sie wird zum Schauplatz von «Land», der zweiten Intervention von NÖISE in der Saison 2023/24.



Was ursprünglich im Theater am Gleis in Winterthur sowie im Walcheturm in Zürich mit einer als Bühnenbild inszenierten Tankstelle aufgeführt wurde, wird nun in einer echten Tankstelle in Szene gesetzt. Die Garage wird zum Schauplatz verschiedener Interaktionen zwischen Tänzerin, Musiker und Publikum.

«Land» präsentiert eine Abfolge von *Tableaux vivants* (franz.: lebende Bilder). Das Bühnenbild wandelt sich fortwährend. Unzählige auf der Bühne herumliegende Gegenstände wie Staubsauger, Zahnbürsten, Ventilatoren, Haartrockner, Bohrer usw. werden zu Instrumenten. Unvorhergesehenes und Überraschendes ist in den Handlungsablauf verweben. Das Publikum darf in das Geschehen eingreifen, wodurch die historisch gewachsene Trennung zwischen Bühne und Zuhörer:innen aufgelockert wird.

Die Besucher:innen von «Land» erwartet eine aussergewöhnliche und interaktive Theatererfahrung, welche die Grenzen zwischen Künstler:innen, Publikum und Bühne verschwimmen lässt. In einer einzigartigen Atmosphäre können Zuschauer:innen aktiv am Geschehen teilnehmen und erleben gleichzeitig unkonventionelle Klänge und visuelle Effekte.



NÖISE steht für Neue Musik und interdisziplinäre Projekte im Kanton Thurgau, welche unter anderem von der Kulturstiftung Thurgau unterstützt werden. Als Laboratorium für Klänge und Konzepte entstehen bei NÖISE innovative Programme, welche ein neues Erleben von Musik ermöglichen. Im gemeinsamen Erschaffen, im fruchtbaren Dialog und Austausch sowie im Zusammenführen verschiedener Ideen und Fragestellungen werden Impulse zur Auseinandersetzung von Musik mit aktuellen Themen gesetzt.

Die Saison 2023/24 „Stadt – Land – See“ beinhaltet drei unterschiedliche Projekte, deren gemeinsame Nenner der Kanton Thurgau und seine Landschaft sind, in welcher die Aufführungen stattfinden: ein multimediales Musiktheater in der Stadt, eine Performance mit Musik und Tanz in einer Tankstelle auf dem Land sowie ein musikalisches Objekttheater auf dem See.

23. – 24. Februar 2024, Siegershausen

#2: Land.

Chroniken einer Tankstelle

Mit

Naomi Schwarz und Christoph Luchsinger (Performance und Musik) Léo Collin (Komposition und Konzeption)

Leandro Gianini (Technik)

Daten

Freitag, 23. Februar 2024

20.00 – ca. 21.15 Uhr

Samstag, 24. Februar 2024

17.30 – ca. 18.45 Uhr

Samstag, 24. Februar 2024

20.00 – ca. 21.15 Uhr

Ort

Garage Reisch Hauptstrasse 24  
8573 Siegershausen

Die Anreise mit dem Zug wird empfohlen, die Aufführungszeiten sind auf den Fahrplan der SBB abgestimmt. Die Garage Reisch ist in Gehdistanz (5 Minuten) vom Bahnhof Siegershausen gut erreichbar.

Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen

Platzreservierung erwünscht, Reservierungen unter [www.noise.ch](http://www.noise.ch)

Reisen & Kultur

## NŒISE – Eine Tankstelle im Thurgau wird zur Bühne

Twitter Facebook WhatsApp LinkedIn Instagram



Naomi Schwarz. (Foto: Christoph Luchsinger)

Von moneycab  
24. Januar 2024, 07:25 Uhr

**NŒISE**, die interdisziplinäre Konzertreihe für Neue Musik im Kanton Thurgau, bietet auch in der zweiten Saison 2023/24 mit dem Titel «Stadt – Land – See» anregende und interaktive Programme. Teil zwei «Land» macht bei einer ehemaligen Garage mit Tankstelle in Siegershausen halt.

**NŒISE**, die interdisziplinäre Konzertreihe für Neue Musik im Kanton Thurgau, bietet auch in der zweiten Saison 2023/24 mit dem Titel «Stadt – Land – See» anregende und interaktive Programme. Teil zwei «Land» macht bei einer ehemaligen Garage mit Tankstelle in Siegershausen halt.

Ob als Filmsetting oder im Bühnenbild: Eine abgelegene Tankstelle erzählt eine ganz eigene Geschichte. Wie ist es, in dieser Einsamkeit zu leben? Was für Gestalten kommen hier hin und wieder vorbei? Nicht ganz so ab vom Schuss wie in den Weiten der USA aber genauso filmreif ist die Garage Reisch in Siegershausen. Sie wird zum Schauplatz von «Land», der zweiten Intervention von NŒISE in der Saison 2023/24.

Was ursprünglich im Theater am Gleis in Winterthur sowie im Walcheturm in Zürich mit einer als Bühnenbild inszenierten Tankstelle aufgeführt wurde, wird nun in einer echten Tankstelle in Szene gesetzt. Die Garage wird zum Schauplatz verschiedener Interaktionen zwischen Tänzerin, Musiker und Publikum.

«Land» präsentiert eine Abfolge von Tableaux vivants (franz.: lebende Bilder). Das Bühnenbild wandelt sich fortwährend. Unzählige auf der Bühne herumliegende Gegenstände wie Staubsauger, Zahnbürsten, Ventilatoren, Haartrockner, Bohrer usw. werden zu Instrumenten.

Unvorhergesehenes und Überraschendes ist in den Handlungsablauf verwoben. Das Publikum darf in das Geschehen eingreifen, wodurch die historisch gewachsene Trennung zwischen Bühne und Zuhörer:innen aufgelockert wird.

Die Besucherinnen und Besucher von «Land» erwarten eine aussergewöhnliche und interaktive Theatererfahrung, welche die Grenzen zwischen Künstler:innen, Publikum und Bühne verschwimmen lässt. In einer einzigartigen Atmosphäre können Zuschauer:innen aktiv am Geschehen teilnehmen und erleben gleichzeitig unkonventionelle Klänge und visuelle Effekte.

*NŒISE steht für Neue Musik und interdisziplinäre Projekte im Kanton Thurgau, welche unter anderem von der Kulturstiftung Thurgau unterstützt werden. Als Laboratorium für Klänge und Konzepte entstehen bei NŒISE innovative Programme, welche ein neues Erleben von Musik ermöglichen. Im gemeinsamen Erschaffen, im fruchtbaren Dialog und Austausch sowie im Zusammenführen verschiedener Ideen und Fragestellungen werden Impulse zur Auseinandersetzung von Musik mit aktuellen Themen gesetzt.*

*Die Saison 2023/24 «Stadt – Land – See» beinhaltet drei unterschiedliche Projekte, deren gemeinsame Nenner der Kanton Thurgau und seine Landschaft sind, in welcher die Aufführungen stattfinden: ein multimediales Musiktheater in der Stadt, eine Performance mit Musik und Tanz in einer Tankstelle auf dem Land sowie ein musikalisches Objekttheater auf dem See. (NŒISE/mc/ps)*

### Chroniken einer Tankstelle

Mit  
Naomi Schwarz und Christoph Luchsinger (Performance und Musik)  
Léo Collin (Komposition und Konzeption)  
Leandro Gianini (Technik)

### Daten

Freitag, 23. Februar 2024  
20.00 – ca. 21.15 Uhr

Samstag, 24. Februar 2024  
17.30 – ca. 18.45 Uhr

Samstag, 24. Februar 2024  
20.00 – ca. 21.15 Uhr

### Ort

Garage Reisch  
Hauptstrasse 24  
8573 Siegershausen

Die Anreise mit dem Zug wird empfohlen, die Aufführungszeiten sind auf den Fahrplan der SBB abgestimmt. Die Garage Reisch ist in Gehdistanz (5 Minuten) vom Bahnhof Siegershausen gut erreichbar.

Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen  
Platzreservierung erwünscht  
Reservierungen unter [www.noise.ch](http://www.noise.ch)

thurgaukultur.ch

Erschienen am 19. Februar 2024, vollständiger Artikel ist [hier](#) verfügbar.

## Einmal Musik auftanken, bitte!



Edward Hopper „Gas“ 1940  
Museum of Modern Art, New York (Alamy) | © Museum of Modern Art, New York (Alamy)

**Die Neue-Musik-Reihe NØISE geht ab 23. Februar auf Landpartie: Bei „Chroniken einer Tankstelle“ wird eine stillgelegte Garage mit Tankstelle in Siegershausen bespielt. (Lesedauer: ca. 2 Minuten)**

„Letzte Tankstelle vor der Autobahn“. So lautet das Schild an der Tankstelle und ehemaligen Autowerkstatt in Siegershausen. Noch ist hier günstig Sprit zu holen, zur Rush Hour stehen die Fahrzeuge Schlange. Aber wirklich bewirtschaftet wird sie nicht mehr. Die grossen Tankstellenketten von Coop oder Avia haben den Lead auch im Thurgau übernommen. Mit viel Glück und Diplomatie ist es [NØISE-Initiator Christoph Luchsinger](#) gelungen, den Ort für seinen zweiten „NØISE-Streich“ aufzutun.

Auch alte Tankstellen im Thurgau haben ihre Stories, die einem Roadmovie der 1960er Jahre gleichen. Die nie veröffentlicht worden sind und es auch nicht sein wollen. An einem Durchgangsort bricht Kultur ein, einem Platz für Gewesenes. Das klingt sehr spannend, denn es gibt wohl keine anderen Orte, an denen sich der Kanton so lost, so - sorry -ostschweizerisch, so präriemässig und sich gleichzeitig so anrührend gespenstisch ländlich anfühlt, wie an einer alten Thurgauer Tankstelle.

### Was ist das Neue an Neuer Musik?

Der Thurgauer Musiker Christoph Luchsinger hat mit «Noeise» eine neue Veranstaltungsreihe konzipiert, die den Reiz und die Kraft der Neuen Musik vermitteln will. spricht der Trompeter im Interview über alte Vorurteile und neue Erkenntnisse. Auf unsere schriftlich gestellten Fragen antwortet Luchsinger, na klar, mit Klang. Dem Klang seiner Stimme und dem Klang seiner Arbeit. [Zum Interview.](#)

### Welt au contraire

Léo Collin, der die Musik zu dieser musikalischen Intervention erst für einen „gewöhnlichen Konzertsaal“ schrieb, liess sich von der Zwischenwelt Tankstelle und ihrer grossen literarischen Kraft inspirieren. Wer unterwegs ist, in seinem Auto, seiner kleinen Welt, alleine in der Wüste, erlebt die Tankstelle als eine Art Korallenriff, wo nicht nur sein Auto, sondern auch die Reisenden an Leib und Seele erfrischt werden und soziale Kontakte möglich sind.

Im Gegensatz erleben die, die dort arbeiten, die Welt au contraire. Sie bleiben zurück, die Zeit bleibt zwischen den Reisenden stehen. Das Buch von [Alexandre Labriffe](#) „[Erkenntnisse eines Tankwarts](#)“ habe ihn bei seiner Arbeit begleitet, sagt Léo Collin. Im Transit der Menschen kaum wahrgenommen, beobachtet ein Tankwart in der Nähe von Paris die Menschen, liest viel und agiert als Botschaftenübermittler im Fadenkreuz der gesellschaftlichen Schichten und Fragen.



NØISE, oder die vier von der Tankstelle (v.l.n.r.) Léo Collin, Leandro Gianini, Christoph Luchsinger, Naomi Schwarz. Bild: zVg

### Die Geister der Stille

So werden in der alten Tankstelle in Siegershausen auch die Protagonisten auftreten, denen wir zwischen Zapfsäulen und Kaffebechern kaum Beachtung schenken: Ein:e Kassier:in, der:die mit dem Selecta-Automaten musiziert, ein Tankwart am Keyboard, der mit geheimnisvollen Twitch-Botschaften interagiert und sich in die grosse Welt träumt. Eine Reinigungskraft, die die scheinbar tote Zeit mit hörbar gemachten Yoga-Übungen füllt und sich ins Reich der Vögel träumt.

Früher musste man sich die Zeit mit Kreuzwortselteln totschiessen, heute hole man sich die Welt digital herein - und sei doch allein, erklärt Christoph Luchsinger. Die Geister der Stille, sie sind da, sie werden da sein. Léo Collins Musikuniversum umgesetzt von NØISE an einem „lost place“ einem Unort, der gleichzeitig auch Oase und Korallenriff sein kann. Das klingt nach Spannung pur und einem Kulturerlebnis der ganz besonderen Art.

### Termine & Tickets

NØISE Land: Freitag, 23. Februar 2024  
20.00 – ca. 21.15 Uhr Performance 1

Samstag, 24. Februar 2024  
17.30 – ca. 18.45 Uhr Performance 2  
20.00 – ca. 21.15 Uhr Performance 3

Garage Reisch  
Hauptstrasse 24  
8573 Siegershausen

Die Anreise mit dem Zug wird empfohlen, die Aufführungszeiten sind auf den Fahrplan der SBB abgestimmt. Die Garage Reisch ist in Gehdistanz (5 Minuten) vom Bahnhof Siegershausen gut erreichbar.

Um [Anmeldung](#) wird gebeten.

7 FRAGEN AN ...

## «Zum Glück habe ich drei Berufe»: Der Thurgauer Musiker Christoph Luchsinger über Büroarbeit, glückliche Kinderaugen und die zerrinnende Zeit

Jede Woche stellen wir Ostschweizer Kulturschaffenden sieben Fragen und wollen wissen: Was macht sie wütend? Wann hassen sie ihren Beruf? Was machen sie in zehn Jahren? Heute mit dem Musiker Christoph Luchsinger aus Weinfelden. Er führt ein zeitgenössisches Musiktheaterstück in einer abgelegenen Thurgauer Tankstelle auf.

Christina Genova  
20.02.2024, 13:13 Uhr

Merken Drucken Teilen



Christoph Luchsinger bringt ungewohnte Klänge an besondere Schauplätze.

Bild: zvg

Der Weinfelder Musiker Christoph Luchsinger bringt seit 2021 mit seiner **Konzertreihe «Noeise»** Neue Musik an ungewöhnliche Orte. Ein Modegeschäft, Bibliotheken oder ein Weinkeller gehören dazu. Nun startet der Trompeter mit Jahrgang 1975, der an den Musikschulen Amriswil und Weinfelden unterrichtet, mit «Noeise» in das zweite Programm der zweiten Saison. Schauplatz ist die **Garage Reisch in Siegershausen**. Dort wird ab dem 23. Februar das Stück «Land» des Komponisten [Léo Collin](#) als musikalische Performance aufgeführt. Bei diesem **interaktiven Musiktheaterstück** verschwimmen die Grenzen zwischen Publikum, Kunschaffenden und Bühne.

Christoph Luchsinger hat sich schon während der Studienzeit für zeitgenössische Musik interessiert. Fast zwanzig Jahre hat er sich als Gründer und Dirigent der schweizweit bekannten Liberty Brass Band Junior einen Namen gemacht. Er ist Mitglied im **Zürcher Klangkollektiv Tzara** um die aus Weinfelden stammende Pianistin Simone Keller und spielt ausserdem im **Brassquintett Generell 5**.

**Wofür haben Sie in den letzten Monaten am meisten Zeit aufgewendet?**

*Christoph Luchsinger:* Eindeutig für die Musik und die verschiedenen dazugehörigen Aufgabenbereiche: üben, kreieren, üben, organisieren, üben, unterrichten, üben, nachdenken, üben ... Zuletzt nahm jedoch der organisatorische Bereich etwas überhand, da sowohl bei «Noeise» als auch bei meinen anderen Ensembles Generell 5 und Tzara neue Projekte anstehen.

**Was hat Sie zuletzt wütend (oder traurig) gemacht?**

Es macht mich immer wieder traurig, wenn die Zeit schneller vergeht, als ich es gerne hätte. Und dabei die Gefahr droht, den Moment zu verpassen.

**Was hat Sie zuletzt glücklich gemacht?**

Mit meiner Familie Zeit zu verbringen, zu Hause beim Spielen oder beim Unterwegssein, macht mich sehr glücklich. Die Zeit vergeht so schnell und kann nicht zurückgedreht werden. Daher ist es umso wichtiger, diese Momente zu geniessen. Doch leider geht dies immer wieder mal vergessen.

Ein weiterer besonderer Moment war der Aufenthalt vergangenen November in Kenia zwecks Vorbereitung und Proben für ein Projekt mit dem Ensemble Tzara. Diese Woche war einmalig und erlebnisreich und hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Ich versuche seither immer wieder, eine gewisse Gelassenheit im Umgang mit der Zeit auch hier leben zu können.

**In welchen Momenten hassen Sie Ihren Beruf? Und warum sind Sie trotzdem dabeigeblichen?**

Hassen ist kein schönes Wort. Und ich habe zum Glück drei Berufe: freischaffender Musiker, künstlerischer Leiter meines Projektes «Noeise» und Musiklehrer. In allen drei Bereichen gibt es immer wieder Dinge, welche man weniger mag, wie Büroarbeit, das Gefühl, dass man noch mehr hätte tun können, oder jene Momente, in denen man daran zweifelt, auf dem richtigen Weg zu sein. Aber solange die schönen Momente – Konzerte, gelungene Projekte mit berührenden Rückmeldungen, glückliche Kinderaugen – überwiegen, und diese Bilanz eindeutig positiv ist, gibt es keine Gründe, etwas zu ändern. Zumal ich mir nicht vorstellen könnte, wo es denn besser wäre.

**Welches Buch würden Sie nie weggeben – und warum nicht?**

Hmmm. Ich gebe nie ein Buch weg. Weil ich Bücher gerne lese, anschau, darin blättere, in der Hand halte und ich sie zudem sehr dekorativ finde. Im Moment bekomme ich die Bände von «Asterix und Obelix» immer wieder in die Hände. Mein Sohn liest sie vorwärts und rückwärts und verteilt sie in der ganzen Wohnung, auf dem Sofa, im Schlafzimmer, auf dem Esstisch, auf der Toilette. Und jedes Mal, wenn ich selber darin lese, entdecke ich immer wieder neue Details und bin begeistert von den Wortspielen und vom Ideenreichtum.

**Bei welcher Musik bekommen Sie Hühnerhaut – und warum?**

Das hängt von vielen Faktoren ab und kann bei mir in fast jedem Musikstil vorkommen: von Jazz über Klassik bis Volksmusik und Metal. Das Konzert der Toten Hosen im September 2022 in Konstanz war beispielsweise ein Abend, wo alles gestimmt hat.

**Heute in zehn Jahren ...**

... habe ich immer noch Ideen für mindestens 20 Jahre. Ich nehme mir zwar immer wieder vor, etwas kürzerzutreten. Deswegen habe ich auch schon einiges abgegeben und meine Tätigkeitsbereiche eingegrenzt. Da ich in der gewonnenen Zeit immer wieder neue Ideen umsetze, kommt es dann meist anders heraus als geplant. Ich bin also selbst gespannt, wie und was in zehn Jahren sein wird.

**Hinweis**

Freitag, 23. Februar, 20 Uhr, Samstag, 24. Februar, 17.30 Uhr und 20 Uhr. Garage Reisch, Hauptstrasse 24, Siegershausen. Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen, Reservationen unter [www.noeise.ch](http://www.noeise.ch) erwünscht.

● Weinfelder Nachrichten

Erschienen am 21. Februar 2024, vollständiger Artikel ist [hier](#) verfügbar.

## Tankstelle als Ort der Interaktion

*Noeise, die interdisziplinäre Konzertreihe für Neue Musik im Thurgau, bietet auch in der zweiten Saison 2023/24 mit dem Titel «Stadt – Land – See» anregende und interaktive Programme. Teil zwei «Land» macht bei einer ehemaligen Tankstelle in Siegershausen halt.*

**Kemmental** Was ursprünglich im Theater am Gleis in Winterthur sowie im Walcheturm in Zürich mit einer als Bühnenbild inszenierten Tankstelle aufgeführt wurde, wird nun in einer echten Tankstelle in Szene gesetzt. Die Garage wird zum Schauplatz verschiedener Interaktionen zwischen Tänzerin, Musiker und Publikum. «Land» präsentiert eine Abfolge von Tableaux vivants (franz.: lebende Bilder). Das Bühnenbild wandelt sich fortwährend. Unzählige auf der Bühne herumliegende Gegenstände wie Staubsauger, Zahnbürsten, Ventilatoren, Haartrockner, Bohrer usw. werden zu Instrumenten. Unvorhergesehenes und Überraschendes ist in den Handlungsablauf verwoben. Das Publikum darf in das Geschehen eingreifen, wodurch die historisch gewachsene Trennung zwischen Bühne und Zuhörer:innen aufgelockert wird. Die Besucher:innen von «Land» erwartet eine aussergewöhnliche und interaktive Theatererfahrung, welche die Grenzen zwischen Künstler:innen, Publikum und Bühne verschwimmen lässt. In einer einzigartigen Atmosphäre können Zuschauer:innen aktiv am Geschehen teilnehmen und erleben gleichzeitig unkonventionelle Klänge und visuelle Effekte. Die Aufführungen in Siegershausen finden am Freitag, 23. Februar, 20 Uhr, Samstag, 24. Februar, 17.30 Uhr und Samstag, 24. Februar, 20 Uhr, statt.

*red*

## Die Abgründe unerlöster Sehnsüchte



Ich verbinde Sie mit der zuständigen Abteilung.

Einsam zu zweit im Tongeflecht der Tankstelle: Naomi Schwarz und Christoph Luchsinger bei der zweiten Nöise-Performance „Land“. | © Barbara Camenzind

Die Neue-Musik-Reihe NÖISE gastierte am Wochenende in einer alten Autowerkstatt auf dem Land. Es wurde eine Hommage an einen sehr einsamen Vollmondabend voller wunderbarer schräger Poesie. (Lesedauer: ca. 2 Minuten)

Schade, dass der Tank noch fast voll war. Der Diesel war an jenem Abend in Siegershausen auch sensationell günstig mit 187 Rappen. Die Zapfsäulen der Tankstelle bei der alten Autowerkstatt sind an einem Freitag rege frequentiert.

Hineingenistet in diesen Ort des Nichtbleibens haben sich **Christoph Luchsinger** als Tankstellen- und Kioskkassierer, **Naomi Schwarz** als gruselige Reinigungskraft im Sorcière-Stil, eine Selecta-Automaten-Attrappe, die statt Kaffee Klänge und Geräusche spuckte, ein Multimediakünstler (**Leandro Gianini**) und ein Komponist (**Léo Collin**), der die Avantgarde so sehr liebt wie ein Getriebe das Motorenöl. Und darüber dieser Vollmond, der einem Horrorfilm alle Ehre gemacht hätte. Was für ein - Entschuldigung - geiles Arrangement für zeitgenössische Musik!

### Klingelkonversation an der Kasse

Die digitalen Klänge, zum Teil generiert aus den Körpermikrofonen von Naomi Schwarz sowie aus sogenannten Patterns, also harmonisch oder rhythmisch wiederkehrende Strukturen, aus den Videos und Christoph Luchsingers dreistufiger Trompete, verbanden sich mit den Geräuschen der Autos, den Unwaldvögeln und den Schnarrflügeln des Publikums, das - natürlich wie üblich in dieser Konzertreihe - wieder einmal mitspielen durfte und musste.

Konversation an der Kasse via Klingel und Glockenspiel, oder wer war schon einmal DHL-Paketbote? Wessen Nummer aufgerufen wurde, war dabei. Auf Stippvisite in den Abgründen der unerlösten Sehnsüchte zweier Gestrandeter im Arbeitsprozess einer Tankstelle.



Dilemma mit Riesengeigenbogen und Kartonschachtelgau: Alles ist Musik. Bild: Barbara Camenzind

### Ist da draussen jemand?

Während Kassier Chris75 sich in den Weiten des Internets, den sozialen Medien und des Online-Gamings verlor, telefonierte Reinigungskraft Schwarz sich durch ihre Einsamkeit. Coole Stimmverfremdungen machten das Hörerlebnis an den Stellen besonders intensiv. Ihren poetisch stärksten Moment hatte Naomi Schwarz mit dem Psalterium, das mit seinen monochordartigen Klangskaden in den Kompositionen Collins fast wie eine Klangbotschaft von Ausserirdischen wirkte.

Und dann schien dieser Selecta-Automat krank geworden zu sein. Zumindest tönte es danach, zum Amusement des Publikums. Oder draussen an den Zapfsäulen hatte jemand Bleifrei statt Diesel getankt. Stand der jetzt wirklich dort, oder war das Video ein Fake? In „Chroniken einer Tankstelle“ verschwammen Realität und Fiktion zu einem hochspannenden Traumgebilde aus Klängen, Farben, Formen und herrlich gutem Krach. Oder wie sollte man Musik mit einem Riesengeigenbogen, generiert aus einem Kartonschachtelturm, anders nennen?



Ohne Tontechnik kein Nöise: Klang und Lichtkünstler Leandro Gianini bei seiner hochkonzentrierten Arbeit. Bild: Barbara Camenzind

### Hommage statt Selbstdarstellung

Die Lust am Spiel an diesem Ort, wo das Spiel eigentlich schon aus ist, hat fasziniert und bewegt. Noch nie hat sich Nöise an einen Ort gewagt, wo die Schere zwischen zeitgenössischer Kunst und Thurgauer Alltag so gross war.

Das Projekt „Stadt“ war mit Ausgangsort Rathaus Weinfelden als klassischer Konzertraum noch viel mehr in der angestammten Bubble verhaftet. Frech und feinsinnig versuchten die Künstlerinnen und Künstler ihre Performance in diesen seltsam anrührenden Ort hineinzuverweben. Zeitgenössische Kunst jeglicher Gestalt kann sehr herablassend daherkommen, wenn man so genannte „abgefahrene Locations“ einfach zur Selbstdarstellung braucht. NÖISE hat dem Ort in Siegershausen durch seine „Bespielung“ eine Hommage entgegengebracht: klingend, rätselhaft, voller dunkler Poesie und Schönheit.

Das zu erleben war eindrücklich und - auch etwas amüsant. Bis jetzt die beste Produktion aus der gesamten NÖISE-Reihe. Wir dürfen gespannt sein, ob bei der thematischen Konzertreihe zum „See“ im Sommer dann tatsächlich Wale gesichtet werden. Zuzutrauen wäre es den Initiatorinnen und Initiatoren der Reihe allemal.



Impressionen aus der ehemaligen Autogarage. Bild: Barbara Camenzind